

Informationsblatt zur Narkose und zu Operationen bei Haustieren

Die meisten chirurgischen Eingriffe und viele Röntgenuntersuchungen bei den Haustieren, insbesondere Zahnrontgenaufnahmen, erfolgen unter Narkose.

Die Eingriffe oder Untersuchungen werden nach dem neuesten Stand der Veterinärmedizin und mit der uns zur Verfügung stehenden Technik durchgeführt. Bei der Auswahl der Narkose wird das Alter des Tieres, der Allgemeinzustand und die Schwere der Erkrankung berücksichtigt. Während der Narkose werden Atmung, Herz, Kreislauf und Temperatur ständig durch Überwachungsgeräte und OP – Personal überwacht.

Dennoch lässt sich das Risiko eines Zwischenfalls – im allerschlimmsten Fall der Tod des Patienten - nie völlig ausschließen, es ist jedoch sehr gering.

Auch können nicht berechenbare Einflüsse den Operations- und Heilungsverlauf bestimmen. Um dieses Restrisiko noch zu minimieren, bitten wir Sie, uns über eventuell bestehende Herz- und Kreislaufschwächen Ihres Tieres sowie über Störungen der Leber- und/ oder Nierenfunktion zu informieren.

Mögliche Komplikationen während und nach der OP sind:

- Herz-Kreislauf Probleme , ggfs. mit Lungenödem, Atemnot, Herzstillstand (sehr selten)
- Blutungen, in seltenen Fällen schwer
- Störungen der Leber- und Nierenfunktion bis hin zu Leber- und Nierenversagen (sehr selten)
- Thrombembolien wie z.B. Lungenembolie, ggfs. mit Todesfolge (sehr selten)
- Hörsturz (sehr selten)
- Erbrechen (relativ häufig)
- Wundheilungsstörungen, insbesondere wenn die Tiere nicht wirksam am Belegen der Wunde gehindert werden (selten)

Bitte beachten Sie vor der Operation noch folgende Punkte:

Ihr Tier muss nüchtern sein. Füttern Sie es am Vortag nicht mehr nach 18.00 Uhr. Es darf aber bis 2 Stunden vor dem geplanten OP Termin Wasser trinken. Führen Sie bitte Ihren **Hund** auf dem Weg zur Praxis noch einmal aus.